



## Antwort zur Anfrage Nr. 1759/2019 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Förderung sprachlicher Bildung im frühkindlichen Alter (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. **Welchen Stellenwert misst die Stadt Mainz der Sprachbildung und -förderung im frühkindlichen Alter zu und was wird unternommen, um diese zu stärken?**
2. **Wie wird Mehrsprachigkeit in Kitas gefördert?**
3. **Welche Anforderungen werden an Kitas bezüglich der Sprachbildung und -förderung gestellt?**
4. **Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es für Erzieherinnen und Erzieher, um die notwendige Sprachkompetenz zu vermitteln?**

Einer gute sprachliche Bildung und Förderung von Sprachentwicklung im frühen Kindesalter misst die Stadt Mainz eine sehr hohe Bedeutung bei; dies gilt insbesondere für das Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung.

In der durch den Stadtrat am 17.04.2019 verabschiedeten pädagogischen Rahmenkonzeption für die Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Mainz wird dazu ausgeführt:

*Die städtischen Kindertagesstätten sind Orte der Kommunikation. Die pädagogischen Fachkräfte bieten den Kindern im alltäglichen Umgang ein Umfeld, in dem verbale und nonverbale Kommunikation stattfindet.*

*Die pädagogischen Fachkräfte sind für die Kinder Sprachvorbilder. Im Sinne einer alltagsintegrierten Sprachbildung begleiten sie jede Handlung und Alltagssituation mit Sprache, wie beispielsweise das Ankommen, die Abholsituation, die Pflege oder das Essen. Im täglichen Zusammenleben in der Kindertagesstätte geben sie Anregungen zur Erweiterung des Sprachverständnisses und des Wortschatzes. Sie zeigen Interesse an den Themen der Kinder, schaffen Sprachanlässe und geben ihnen im feinfühligem Dialog Zeit und Raum, ihre Wünsche, Erfahrungen, Bedürfnisse und Ideen mitzuteilen und die Wirksamkeit von Sprache zu erfahren.*

*Jedes Kind hat ein natürliches Mitteilungsbedürfnis. Im spielerischen Umgang mit Sprachelementen und Lauten (z.B. mit Nonsensversen) gebrauchen Kinder Sprache lustvoll. Im Rollenspiel erproben sie u.a. Ausdrucksfähigkeit, freies Sprechen, Körpersprache, Zuhören und Mitreden. Über sprachauffordernde Spielmaterialien und Bücher, über Lieder, Reime, Verse, Finger- und Wortspiele greifen die pädagogischen Fachkräfte die Sprechfreude auf. Die Kinder werden zudem spielerisch an die Bedeutung der Sprache in Schriftform herangeführt, in dem (Hand-)Schrift auch im alltäglichen Umfeld der Kita den Kindern erlebbar gemacht wird.*

*Die Sprachentwicklung der Kinder wird sensibel beobachtet und durch verschiedene Methoden dokumentiert. Beobachtungsinstrumente sind u.a. Beobachtungsbögen der Landeshauptstadt Mainz, die Sprachbeobachtungsbögen Sismik und Seldak, sowie ein Sprachscreening für deutschsprachig aufwachsende Kinder.*

*Darüber sind die pädagogischen Fachkräfte mit den Eltern im Austausch, informieren und beraten bei Fragen zur sprachlichen Entwicklung (z.B. Mehrsprachigkeit, Sprachbildung im häuslichen Alltag) und bieten für Kindergartenkinder, die in der deutschen Sprache Förderbedarf haben, in Absprache mit den Eltern verschiedene Unterstützungsmaßnahmen an.*

*Die Kinder kommen in den Kindertagesstätten mit unterschiedlichen Sprachen in Berührung und werden spielerisch an eine Welt herangeführt, in der es immer selbstverständlicher ist, mehrere Sprachen zu verstehen und zu sprechen. Mehrsprachigkeit ist eine Bereicherung für alle. Zu diesem Selbstverständnis gehört auch, dass wir die Herkunftssprache der Kinder nicht nur wertschätzen, sondern die Kinder diese auch in der Kita sprechen dürfen, denn nur eine gefestigte Herkunftssprache ermöglicht das erfolgreiche Erlernen einer zweiten Sprache*

Die Stadtverwaltung Mainz unterstützt die Kindertagesstätten in kommunaler und freier Trägerschaft mit folgenden Maßnahmen in diesem wichtigen Themenfeld:

**Sprachförderung durch das Land Rheinland-Pfalz** (Grundlage Verwaltungsvorschrift „Sprachliche Bildung und Sprachförderung in Kindertagesstätten“ des Ministeriums für Bildung vom 27.01.2017)

Die Stadt Mainz verwaltet das vom Land Rheinland-Pfalz ihr zugewiesene Budget für die Sprachförderung im Jugendamtsbezirk Mainz. Das Budget beinhaltet Mittel für Sprachförderkurse sowie Mittel für Projekt- und Sachkosten. Für das Kita-Jahr 2018/2019 wurden 388.926 € zur Verfügung gestellt, für das Kita-Jahr 2019/2020 391.137 €.

Die Einrichtungen, die auf Grund ihres Antrags die Genehmigung für Kurse und Projektkosten erhielten, waren:

- im Kita-Jahr 2018/19: 43 Kitas in städtischer, 15 in katholischer, 7 in evangelischer und einer in sonstiger Trägerschaft; insgesamt 66 Kitas mit 164 Kursen
- im Kita-Jahr 2019/20: 44 Kitas in städtischer, 16 in katholischer, 4 in evangelischer und 2 in sonstiger Trägerschaft; insgesamt 66 Kitas mit 157 Kursen

Um den Anforderungen der Verwaltungsvorschrift zu entsprechen, benennen die Kitas einen Sprachbeauftragten für ihr Haus. Diese Person soll mit der Honorarkraft gemeinsam dem Team als Multiplikatoren dienen. Den Kitas wurde durch das Ministerium ein Curriculum (Prof. Dr. Kammermeyer, Uni Koblenz-Landau „Mit Kindern im Gespräch“) zur Verfügung gestellt, das die alltagsintegrierte Sprachbildung methodisch aufbereitet und als Handlungsgrundlage dienen soll.

Die Honorarkräfte und Sprachbeauftragten durchlaufen eine Modul-Fortbildung zum Curriculum, die u.a. von der VHS und dem ILF angeboten werden.

Es ist noch darauf hinzuweisen, dass diese Art der Sprachförderung zum 01.07.2021 auslaufen wird.

## **Bundesprogramm „Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist“**

Insgesamt nehmen 19 Kitas in Mainz an diesem Bundesprogramm teil, dieses ist zeitlich auf 5 Jahre begrenzt. Die Kitas sind in sog. „Verbänden“ zusammengefasst. Die ursprüngliche Laufzeit der ersten Förderwelle endet Ende 2019, diese wird nun um ein Jahr verlängert werden. Der Antrag ist gestellt, die Bewilligung steht noch aus. Nach derzeitigem Sachstand endet die Förderung beider Mainzer Verbände Ende 2020. Die an dem Förderprogramm teilnehmenden Kitas werden von einer „Fachberatung Sprache“ (Stellenanteil 50%) begleitet und qualifiziert.

Im Rahmen dieses Projektes steht jeder teilnehmenden Kita eine zusätzliche halbe Stelle eines sog. „Sprachexperten“ zur Verfügung. Gemeinsam mit der Leitung wird der Sprachexperte von der Fachberatung Sprache nach den Vorgaben eines begleitenden Instituts (pädquis) qualifiziert. Die Sprachexperten üben in den Kitas die Rolle eines Multiplikators aus, um die alltagsintegrierte Sprachbildung im Haus zu gewährleisten.

## **Netzwerk Kind und Sprache**

Das Netzwerk Kind und Sprache ist ein von der Stadt Mainz koordiniertes, seit 2002 bestehendes Netzwerk, das sich kontinuierlich mit dem Thema befasst und multiprofessionell besetzt ist. Hier tauschen sich sowohl Fachkräfte aus den Bereichen Schulärztlicher Dienst, Grundschulen, Förderschulen, der Klinik für Kommunikationsstörungen, des Sprachheilzentrums Meisenheim, Logopädie, als auch Kindertagesstätten (Erzieher/Erzieherinnen und Sprachexpertinnen der Kitas) über aktuelle Fragestellungen aus.

## **IPE – Institut für interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.**

Das IPE ist ein qualifizierter Fortbildungsträger, der von der Stadt jährlich bezuschusst wird und einen besonderen Blick auf die Mehrsprachigkeit der Pädagogik legt. Das IPE setzt dies sowohl in öffentlich ausgeschrieben Fortbildungen und AGs, als auch in Fortbildungen für die Fachkräfte der Stadt Mainz um.

## **Kommunales Bildungsmanagement Projektgruppe P1 „Sprachbildung in Mainzer Kindertagesstätten bedarfsbezogen ausbauen“**

Im Rahmen des Kommunalen Bildungsmanagements wurde die Projektgruppe „Sprachbildung in Mainzer Kindertagesstätten bedarfsbezogen ausbauen“ gebildet. Die Arbeitsgruppe hat im Frühjahr d.J. erfolgreich einen Fachnachmittag zum Thema „Mehr Sprache in Kitas“ organisiert und durchgeführt; Referent war Prof. Dr. Tim Albers, Universität Paderborn. Die Projektgruppe arbeitet weiter u.a. an der Frage, wie Eltern besser in Bildungsmaßnahmen einbezogen werden können.

## **Fachabteilung Kindertagesstätten, Fachberatung**

In der Abteilung Kindertagesstätten und Kindertagespflege des Amtes für Jugend und Familie stehen den Kitas in städtischer Trägerschaft Fachberatungen u.a. zum Thema Sprache unterstützend bereit.

## **Interkulturelle Fachkräfte**

In 36 Mainzer Kindertagesstätten sind zur Verstärkung der interkulturellen Arbeit, von der die Sprachbildung ein wichtiger Teilaspekt ist, interkulturelle Fachkräfte als zusätzliche Fachkräfte eingesetzt.

## **Konsultationskita**

Die in städtischer Trägerschaft befindliche Kita Goetheplatz war Konsultationskita für das Thema „Sprache“.

## **Öffentliche Büchereien**

In den Stadtteil- sowie den Kinder- und Jugendbüchereien gibt es zahlreiche Angebote in Bezug auf das Thema „Sprachbildung/-förderung“.

Mainz, 19.11.2019

gez. Lensch

D. Eckart Lensch  
Beigeordneter